

Über 100 Jahre Geschichte ...

Die Wieslauterbahn von den ersten Plänen bis Heute

- 1862** Die Pfalz gehört seit 1816 zu Bayern.
Es gibt erste Pläne zum Bau einer Eisenbahnstrecke von Zweibrücken über Pirmasens, Dahn und Bergzabern nach Winden. Dort soll der Anschluss an die Pfälzische Maximiliansbahn Neustadt - Landau - Weißenburg (Elsass) erfolgen.
- 1873** Die Direktion der Pfalzbahn in Ludwigshafen bekräftigt die Pläne von 1862.
- 1899** Die konkrete Planung beginnt. Es zeigt sich, dass die ersten Planungen zu teuer sind.
- 1904** Auf Betreiben des "Dahner Eisenbahnkomitees" um Rentamtman Ludwig Foohs und Pfarrer Platz, sowie dem Niederschlettenbacher Pfarrer Redelberger, genehmigt die bayerische Staatsregierung in München per Gesetz den Bau einer 16 km langen Bahnlinie von Hinterweidenthal über Dahn, Reichenbach und Bärenbach nach Bundenthal.
Zunächst geht man davon aus, die Bahnstrecke in einem zweiten Bauabschnitt bis nach Weißenburg (Elsass) zu verlängern, durch den 1. Weltkrieg kommt es dazu aber leider nicht mehr.
- 1909** Die Pfälzischen Eisenbahnen werden als letzte Privatbahn in Deutschland verstaatlicht und gehören fortan zur Königlich Bayerischen Staatsbahn (KBStB).
- 1911** Am 1. Dezember fährt der erste Zug mit geschmückter Dampflok durchs Wieslautertal. Die Bevölkerung ist begeistert und nimmt überwältigenden Anteil. Der Anschluss an die "große Welt" ist nunmehr verwirklicht. Schnell geht es im Tal wirtschaftlich aufwärts. Und von nun an verkehrt jeden Sonntag der Ausflugszug "Bundenthaler" von Ludwigshafen ins Wieslautertal und macht das Dahner Felsenland als Tourismusregion bekannt und beliebt.
- 1912** Ludwig Foohs wird am 1. Jahrestag der Wieslauterbahn Ehrenbürger von Dahn.
- 1935** Die Deutsche Reichsbahn führt umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen auf der Bahnstrecke durch. Viele Stationen werden mit neuer Signaltechnik und sogenannten "Bruchsaler Stellwerken" ausgerüstet.
- 1945** Bis auf den total zerstörten Bahnhof Dahn übersteht die Wieslauterbahn den Krieg weitgehend unbeschadet.
- 1959** Der neue Dahner Bahnhof ist fertig gestellt und wird eingeweiht.
- 1966** Die Autogesellschaft fordert ihren Tribut. Der Personenzugverkehr wird eingestellt. Die Bevölkerung ist aufgebracht und verhindert die Abfahrt des letzten planmäßigen Zuges am Bahnhof Dahn gleich mehrere Stunden lang (siehe Fotoarchiv). Der beliebte "Bundenthaler" darf allerdings weiter verkehren.
- 1976** Im Mai verkehrt der "Bundenthaler" zum letzten Mal. Von nun an wird die Strecke nur noch im Güterverkehr bedient. Gelegentlich fahren Sonderzüge.
- 1987** Jetzt ist auch die Queichtalbahn Landau - Zweibrücken von Stilllegung bedroht.
- 1995** Im Mai erfolgt auf der Wieslauterbahn die "Einstellung des Gesamtbetriebs".

- 1997** Die Bemühungen der Eisenbahnfreunde Dahn e.V. zeigen Erfolg. Am 1. Juni wird die Wieslauterbahn reaktiviert. An Sonn- und Feiertagen verkehrt der "Bundenthaler" wieder. Zunächst verkehren nur zwei Zugpaare, aber schon bald wird der Betrieb auf vier Zugpaare ausgeweitet.
- 2001** Die Wieslauterbahn ist erneut bedroht.
Die Stadt Dahn überplant eigenmächtig 800 m der Trasse mit einer sogenannten "innerörtlichen Entlastungsstraße".
Die Verbandsgemeinde Dahn, als Eigentümer der Strecke, unterstützt die Pläne - dies, obwohl neben der Trasse ausreichend Platz für eine neue Straße wäre und nicht nur Fachleute vor einem Verlust der Bahn warnen.
Die Eisenbahnfreunde Dahn wehren sich vehement gegen die kurzsichtigen Pläne. Gleichzeitig wird auch die Kritik der Bevölkerung an den Plänen der Stadt immer deutlicher.
- 2006** Die Wieslauterbahn wird nach § 11 AEG (Allgemeines Eisenbahngesetz) öffentlich ausgeschrieben. Gleich vier bekannte Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) zeigen Interesse an der landschaftlich sehr reizvollen Strecke.
- 2007** Die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) aus Karlsruhe, die mit dem "Karlsruher Modell" ein europaweit vorbildliches Nahverkehrssystem in großen Teilen Baden-Württembergs und der Südpfalz geschaffen hat, wird neuer Infrastrukturbetreiber der Wieslauterbahn. Der Fortbestand der Wieslauterbahn gilt somit als gesichert, die Stilllegungsabsichten sind gescheitert.
- 2008** Ein neues Fahrplankonzept wird ab 1. Mai eingeführt:
Der "**Bundenthaler**" verkehrt als *RegionalExpress* ab Mannheim Hbf ins Dahner Felsenland.
Der "**Felsenland Express**" fährt ebenfalls als *Eilzug* ab Karlsruhe Hbf in die Urlaubsregion Dahn.
Erstmals seit 1966 gibt es wieder durchgehende *Eilzüge* von Bundenthal bzw. Dahn nach Landau Hbf.
- 2009** Die Wieslauterbahn meldet mit + 42% in 2008 und + 28% in 2009 deutlich gestiegene Fahrgastzahlen.
- 2010** Der Samstagsverkehr wird eingeführt. Zweimal täglich bestehen nun Direktverbindungen von und zum ICE-Knoten Karlsruhe Hbf.
Zum Einsatz kommt ein detailgetreu restaurierter "Esslinger Triebwagen" der AVG. Das über 50 Jahre alte Fahrzeug bereitet zunächst Kummer durch technische Ausfälle, erweist sich aber gleichzeitig auch als Publikumsmagnet.
- 2011** Die Wieslauterbahn wird 100 Jahre alt.
Für den 17./18.09.2011 ist ein umfangreiches Festprogramm mit zahlreichen Sonderfahrten und Bahnhofsfesten entlang der Strecke geplant.

Zukunft

Synergieeffekte aus umweltfreundlichem Bahnverkehr, schnellen Verbindungen, einzigartiger Landschaft und sehr guten Freizeit- und Erholungsangeboten sollen den Bahnverkehr im Dahner Felsenland zukünftig noch attraktiver gestalten.